

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)

vom 14. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2025)

zum Thema:

**Das neue Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) – was macht der Senat?**

und **Antwort** vom 28. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Januar 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21326

vom 14. Januar 2025

über Das neue Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ) – was macht der Senat?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Seit dem 01.01.2025 hat Berlin ein neues Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen. Bisher existiert jedoch keine Website und auch sonst sind kaum Informationen vorhanden.

1. In Drucksache 19/21174 ist vermerkt, dass sich das Personal für das BLiQ derzeit aus 179 Mitarbeiter\*innen der SenBJF zusammensetzt

1.1. Wie viele Mitarbeiter\*innen wurden aus dem ehemaligen LISUM übernommen?

Zu 1.1.: Vom Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) wurden keine Beschäftigten übernommen.

1.2. Wie viele Personen wurden neu eingestellt?

Zu 1.2.: Bisher wurden drei Personen eingestellt. Weitere Auswahlverfahren werden derzeit durchgeführt und es befinden sich mehrere Ausschreibungen in Vorbereitung.

1.3. Wie und wo wurden die Stellen ausgeschrieben?

Zu 1.3.: Die Stellen wurden über das Karriereportal des Landes Berlin, über die Sozialen Medien und kostenfreie Jobbörsen veröffentlicht.

1.4. Wie viele Bewerber\*innen gab es intern und extern? Wie viele externe und interne Bewerber\*innen wurden prozentual eingestellt?

Zu 1.4.:

Stelle	Bewer- bungen insgesamt	intern	extern	Auswahl abgeschlossen	Stelle besetzt	Ausgewählte Person intern oder extern
BLiQ L	11	2	9	Ja	Ja	extern
BLiQ IT 1	13	1	12	Ja	Nein	extern
II B 9 Prüfungsmanagement	1	1		Ja	Ja	intern
II B 9.1 Prüfungsmanagement	15	4	11	Nein	Nein	-
II B 9.2 Prüfungsmanagement	21	5	16	Nein	Nein	-
BLiQ-MentoringQualifizierung	74	19	55	Nein	Nein	-
Koordination der Kooperation des Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung (BLiQ) und dem Institut für Schulqualität Berlin e.V. (ISQ) und weiteren Partnern, insbesondere im Bereich der Wissenschaft	Frist endet am 24.1.2025			Nein	Nein	-
II E 9	9	0	9	Ja	Ja	extern

1.5. War eine Personalvertretung bei der Bewerber\*innenauswahl beteiligt? Wenn nein, wer traf die Entscheidungen auf welcher Grundlage?

Zu 1.5.: In allen Auswahlverfahren der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) werden die Personalvertretungen beteiligt.

#### 1.6. Wie viele Stellen in welchen Bereichen sind noch nicht besetzt?

Zu 1.6.: Derzeit gibt es keine unbesetzten (neuen) Stellen im Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen. Freiwerdende Stellen werden mit geändertem Anforderungsprofil ausgeschrieben. Die im initialen Organigramm (siehe Schriftliche Anfrage 19-20432) dargestellten Strukturen der Bereichs-, Fachgruppen- und Teamebenen werden in aktuell ablaufenden Arbeitsprozessen mit den bestehenden fachlichen Strukturen für die parallel weiterlaufenden Fachaufgaben übereinandergelegt, um Aufgabenkritik zu betreiben. Prioritär werden Bedarfe in den Bereichen Prüfungsverfahren, Qualifizierung, Evidenzbasierte Qualitäts- und Schulentwicklung und Standardsicherung in Fachgruppen und Teamstrukturen gedeckt.

Der Bedarf kann hier noch nicht beziffert werden, da es sich auch um Neuzuschneide von Aufgaben handelt. Personallücken sollen über Nachbesetzung freiwerdender Stellen (etwa durch Pensionierung) geschlossen werden. Jeder Nachbesetzung wird die Erstellung eines neuen Aufgabenprofils und ein Bewerbungs- und Auswahlverfahren vorangehen. Es ist auch möglich, beispielsweise Verwaltungsaufgaben zu bündeln und über Interessenbekundungsverfahren innerhalb der Organisation vorhandenes Personal neu zuzuordnen.

#### 1.7. Bis wann wird die Stellenbesetzung abgeschlossen sein?

Zu 1.7.: Die Stellen werden schnellstmöglich nach Verfügbarkeit besetzt.

2. Welche Angebote werden aus der bisherigen Arbeit des LISUM erhalten, welche entfallen aus welchen Gründen und welche kommen hinzu? (bitte als Liste anhängen)

Zu 2.: Die Im Rahmen der bisherigen Tätigkeit des LISUM bestandenen Angebote werden derzeit hinsichtlich strategischer Neuausrichtungen und Priorisierungen, mit dem Ziel auf die aktuellen Bedarfe der Berliner Schulen spezifiziert und flexibel einzugehen, geprüft. Dabei werden bedarfsgerechte Konzepte und Methoden berücksichtigt, um deren positive Wirkung auf den Bildungsprozess zu sichern. Essentiell ist dabei die (Weiter-)Entwicklung von Angeboten zur Vorbereitung angehender Schulleitungen, Qualifizierungen für den Berliner Schulaufsichtsdienst, Fachtagungen und Netzwerkarbeit sowie modulare Qualifizierungen im Sinne der kohärenten Verzahnung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen.

Gleichzeitig werden weniger nachgefragte Angebote in enger Abstimmung mit aktueller bildungspolitischer Zielsetzung überarbeitet oder eingestellt. Zukünftig soll ein breites Portfolio innovativer Angebote entwickelt und implementiert werden, die auf modernen pädagogischen Ansätzen basieren und die digitale Transformation der Bildung unterstützen. Der Entwicklungsprozess hierzu dauert an.

3. Welche Kooperationen gibt es mit freien Trägern? Bitte nach Art, Umfang und Name des Trägers auflisten.

4. Welche weiteren Kooperationen sind geplant?

Zu 3. und 4.: Im parallelen derzeit noch umzusetzenden Angebotsportfolio der Fortbildung lassen sich die im Anhang 1 dargestellten Kooperationen abbilden. Am 06. Januar 2025 unterzeichneten die vier lehrkräftebildenden Universitäten gemeinsam mit der SenBJF sowie der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) einen „Letter Of Intent“, in dem die geplante Umsetzung der Kooperation mit dem BLiQ formuliert wird. Kooperationen mit weiteren Hochschulen sind geplant.

5. Welche digitalen Angebote werden von wem und in welchem Umfang vom BLiQ für die Lehrkräfte angeboten?

Zu 5.: Das neue Landesinstitut BLiQ in Berlin arbeitet derzeit an der IT-Struktur, die die Basis für die digitalen Angebote der Zukunft ist. Die Angebote des Instituts sollen zu einem überwiegenden Teil auch digital bereitgestellt werden können. Es wird eine moderne und flexible Bildungsinfrastruktur geschaffen, die den Zugang zu den verschiedenen Programmen und Ressourcen des Instituts vereinfacht und breiter zugänglich macht.

6. In Drucksache 19/21174 ist vermerkt, dass der Senat nach derzeitigen Planungsstand keinen zusätzlichen Bedarf an Vollzeiteinheiten für Ausbildungslehrkräfte für die Betreuung von Referendar\*innen sieht.

1. Wie begründet der Senat diese Einschätzung, wenn gleichzeitig Lerngruppen an den Ausbildungsschulen und Fachbegleitung vor Ort geplant sind?
2. Ist die Antwort so zu verstehen, dass die Ausbildungslehrkräfte keine Abminderungsstunden erhalten?
3. In welchem Umfang glaubt der Senat durch die neue Regelung Abminderungsstunden einsparen zu können?

Zu 6.: Zurzeit befindet sich eine Umstrukturierung in Vorbereitung. Spezifizierungen befinden sich noch in der internen Bearbeitung.

7. In Drucksache 19/21174 ist vermerkt, dass die verschiedenen Bereiche des BLiQ nach den dort bereits jeweils geltenden Standards qualitativ weiterentwickelt werden und u.a. die Standards der Lehrkräftebildung der KMK zur Orientierung gesetzt werden.

7.1. Welche Standards werden konkret angewendet, bzw. wie werden die Vorgaben der KMK, die eher allgemein gehaltene Ziele enthalten, konkretisiert?

Zu 7.1.: Die Drucksache 19/21174 betont die Weiterentwicklung der BLiQ-Bereiche nach bestehenden Standards, einschließlich der KMK-Standards für Lehrkräftebildung (Quelle: KMK-Standards). Diese umfassen:

- **Fachliche Kompetenz:** Lehrkräfte sollen fundierte Kenntnisse in ihren jeweiligen Fachbereichen besitzen, um Inhalte fachgerecht und verständlich zu vermitteln. Gemäß den KMK-Bildungsstandards bedeutet dies, dass Lehrkräfte regelmäßig an Fachkonferenzen und Weiterbildungen teilnehmen sowie aktuelle wissenschaftliche Publikationen in ihren Fachgebieten studieren.
- **Didaktisch-methodische Kompetenz:** Lehrkräfte müssen Bildungsprozesse planen, durchführen und evaluieren können. Dies umfassen die Anwendung geeigneter Lehr- und Lernmethoden sowie die individuelle Förderung der Schüler. Konkret angewandt bedeutet dies, dass Lehrkräfte moderne pädagogische Methoden, wie differenzierte Unterrichtsplanung, Gruppenarbeiten, und digitale Medien im Unterricht nutzen.
- **Soziale und personale Kompetenz:** Lehrkräfte sollen zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung bereit sein und soziale Fähigkeiten besitzen, um eine positive Lernumgebung zu schaffen. Zur konkreten Anwendung kommen hier die durch die KMK formulierten Sozialen Standards, wie regelmäßiges Feedback von Schülern und Kollegen einholen, an Supervisionen und Coaching-Sitzungen teilnehmen und Konfliktlösungsstrategien anwenden.

Die KMK-Ziele werden durch verschiedene Maßnahmen konkretisiert:

- **Kompetenzraster:** Diese bieten detaillierte Übersichten über spezifische, messbare Lernziele und ermöglichen eine zielgerichtete Evaluation der Lehrkräfteentwicklung und der Entwicklung des pädagogischen Personals an Schulen. Gemäß bildungsministerieller Vorgaben beinhalten sie Checklisten und Bewertungsbögen, die regelmäßig im Unterricht und bei Qualifizierungen eingesetzt werden sollen.
- **Modulare Ausbildung:** Ein modularisiertes System ermöglicht es Lehrkräften sowie auch dem pädagogischen Personal, spezifische Module zu absolvieren, die auf verschiedene Kompetenzbereiche abzielen. Konkret können Pädagoginnen und

Pädagogen individuelle Qualifizierungsmodule zu Themen wie Inklusion, digitale Bildung oder Sprachförderung belegen.

- Praxisorientierte Ausbildung: Praktika und Hospitationen fördern die Anwendung theoretischen Wissens in realen Unterrichtssituationen, z.B. durch das Absolvieren von Praxisphasen an verschiedenen Schultypen und Hospitationen bei erfahrenen Kolleginnen und Kollegen.
- Fort- und Weiterbildungsprogramme: Diese Programme bieten Lehrkräften und dem pädagogischen Personal die Möglichkeit, ihre Kompetenzen kontinuierlich zu erweitern und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Konkret bedeutet dies, dass Lehrkräfte Zugang zu Online-Kursen, Workshops und Fachseminaren haben.

Neben den KMK-Standards sind auch internationale (OECD, EU) und institutionelle Standards zu berücksichtigen zur Förderung der Qualität und Mobilität der Lehrkräftebildung. (gemäß: OECD-Richtlinien, EU-Bildungsprogramme und verschiedener Bildungsberichte).

Für die Fortbildung gelten die „Ländergemeinsamen Eckpunkte zur Fortbildung von Lehrkräften als ein Bestandteil ihrer Professionalisierung in der dritten Phase der Lehrerbildung (Beschluss der KMK vom 12.03.2020)“ als Richtlinie. Diese finden sich in Kriterien der Fortbildung Berlin wieder, die bei der Planung und Akkreditierung von Fortbildungen Anwendung finden.

Für den Vorbereitungsdienst werden die „Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004 i. d. F. vom 16.05.2019) zugrunde gelegt. Eine Konkretisierung der Standards erfolgt zurzeit im „Handbuch Vorbereitungsdienst“, siehe dazu die Online-Version unter: [https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/lehrausbildung/vorbereitungsdienst/handbuch\\_vorbereitungsdienst.pdf?ts=1726570439](https://www.berlin.de/sen/bildung/fachkraefte/lehrausbildung/vorbereitungsdienst/handbuch_vorbereitungsdienst.pdf?ts=1726570439)).

Die genannten Vorgaben dienen auch zur Orientierung für die Qualifizierung des weiteren pädagogischen Personals.

7.2.: Wie wird die Einhaltung der Standards überprüft?

Zu 7.2.: In allen Bereichen der Qualifizierungen (Aus-, Fort- und Weiterbildung) für das pädagogische Personal der Berliner Schulen werden die Einhaltung der Standards

regelmäßig dienst- und fachaufsichtlich überprüft, etwa durch Konzeptsicherung, Hospitation und Feedbackverfahren.

7.3.: Wie wird der in der "Qualitätszirkel" konkret organisiert?

Zu 7.3.: Auf der Basis von etwaigen Vorgaben, gesellschaftlich aktuellen Entwicklungen und den Bedarfen der Schulen werden alle Qualifizierungsveranstaltungen evaluiert und nach Auswertung der Ergebnisse ggf. angepasst und weiterentwickelt.

8. Wie können sich die Öffentlichkeit und Personen aus der Praxis über die Angebote im BLiQ informieren? Wann wird es einen Webauftritt geben?

Zu 8.: Neben zahlreichen Themen, die zum BLiQ derzeit bearbeitet werden, wird zurzeit auch eine Webpräsenz vorbereitet. Das konkrete Datum steht noch nicht fest.

9. Ist eine feierliche Eröffnung des BLiQs geplant, wie in Brandenburg am 06.01.2025? Wenn ja, wann ist die Eröffnung geplant?

Zu 9.: Eine Eröffnungsfeier ist für den 29. Januar 2025 geplant.

10. Ist das BLiQ bereits in das neue Gebäude im Fürstenbrunner Weg 22-30 gezogen? Wenn nein, warum nicht und wann ist ein Umzug geplant? An welchem Ort arbeiten die Angestellten des BLiQ bis dahin?

Zu 10.: Das BLiQ hat das Gebäude im Fürstenbrunner Weg 22-30 noch nicht bezogen. Die digitale Anbindung des Gebäudes befindet sich zurzeit in Bearbeitung. Die nötigen Arbeiten an der Glasfaserinfrastruktur und Kompatibilität der Netzwerkausrüstung sind noch nicht beendet.

Bis zur Fertigstellung arbeitet das Aufbauteam in der Klosterstraße 71 sowie an den bisherigen Standorten.

11. Wie sieht der Stellenplan für das BLiQ aus? In Drucksache 19/21174 wurde angegeben, dass dieser aufgrund personenbezogener Daten nicht beigefügt werden könne. Ein Stellenplan definiert die zu besetzenden Stellen, jedoch nicht die Stellenbesetzungen. Da keine konkreten Personen benannt sind, enthält er auch keine personenbezogenen Daten und kann somit der Antwort beigefügt werden.

Zu 11.: Der Stellenplan des BLiQ wird aus drei verschiedenen Abteilungen der SenBJF zusammengefügt. Dieser befindet sich noch in der internen Abstimmung und kann deshalb nicht bereitgestellt werden.

Berlin, den 28. Januar 2025

In Vertretung  
Christina Henke  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Wissenschaft:

1. Astronomische Gesellschaft
2. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
3. Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
4. DIPF Berlin
5. EeneMeeneKiste
6. Fachverband Deutsch
7. Freie Universität Berlin
8. GeoForschungsZentrum Potsdam
9. Humboldt-Universität zu Berlin
10. Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg
11. Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften
12. Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin
13. Technische Universität Berlin
14. Universität Bayreuth
15. Universität Bielefeld
16. Universität Dortmund
17. Universität Duisburg-Essen
18. Universität Frankfurt
19. Universität Münster
20. Universität Potsdam

Stiftungen/Verbände/Initiativen:

21. Adolf-Bender-Zentrum
22. Amadeu-Antonio-Stiftung (inaktiv)
23. Bildung trifft Entwicklung
24. Bildungsbausteine
25. Bundeszentrum für Ernährung
26. Carpus
27. Chorverband
28. Coding for Tomorrow
29. Denkmal aktiv
30. Engagement global
31. German Toilet Organization
32. Gesicht zeigen

33. IBIM
34. Interdisziplinäres Zentrum für Radikalisierungsprävention und Demokratieförderung e.V.
35. Karg-Stiftung
36. Konrad-Adenauer-Stiftung
37. Landesverband Kinder- und Jugendfilm
38. meet2respect
39. Pacemaker
40. ProNATs
41. Verband zur Förderung des MINT-Unterrichts (MNU)
42. weitblick
43. weitklick - Freiwillige Selbstkontrolle

#### Lernorte/Institutionen

44. Afrika Medien Zentrum
45. Berliner Volkshochschulen
46. Bröhan Museum
47. Deutsches Technikmuseum
48. Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung
49. Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
50. Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen
51. Gedenkstätte Deutscher Widerstand
52. Gläsernes Labor Campus Berlin Buch
53. Haus der Kulturen der Welt
54. Humboldt-Forum
55. Industrie- und Handelskammer
56. Jugendkunstschule Reinickendorf
57. Junge Tüftler
58. Lernort Keibelstraße
59. Palais Populaire by Deutsche Bank
60. Schaubühne am Lehniner Platz
61. Schuldnerberatung Berlin
62. Stiftung Jüdisches Museum Berlin
63. Theater an der Parkaue
64. TüftelLab Berlin

Anhang 1 zu Schriftlichen Anfrage 19-21326 - Liste Kooperationspartner Fortbildung Berlin

65. Verbraucherschule - Verbraucherzentrale Bundesverband

66. Vokalhelden

Kommerzielle Bildungsanbieter

67. Bettermarks

68. Cornelsen

69. Diskriminierungskritische Bildung

70. Elb-Learning

71. Helliwood

72. HiSolutions

73. Itslearning

74. LOS Verbund

75. mobile.schule

76. Multimedia-Diensteanbieter